



## Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Wolf

Telefon: (0221) 221 24954

E-Mail: [karin.wolf1@stadt-koeln.de](mailto:karin.wolf1@stadt-koeln.de)

Datum: 29.09.2023

### Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 31.01.2023, 14:05 Uhr bis 15:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal INFEKTIONSSCHUTZ: Aufgrund der Mindeststabstände stehen weniger Plätze zur Verfügung. Bitte melden Sie sich vorab bei der Schriftführung an!

#### Anwesend waren:

##### Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

##### Stimmberechtigte Mitglieder

Karaağaç, Sercan

SPD-Fraktion

Dr. Schlieben, Nils Helge

CDU-Fraktion

Friedrich, Roman

CDU-Fraktion

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Rudolph, Floris

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Wahlen, Lars

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Schalla, Chantal

FDP-Fraktion

Gümüs, Attila

Fraktion Die Linke.

Braun, Andrej

Sportjugend im Stadtsportbund Köln e.V.

Kurbjeweit, Frieder

SJD - Die Falken Kreisverband Köln

Körfggen, Julia

Evangelische Jugend in Köln (in Vertretung für Herrn Kaven)

Volland-Dörmann, Ulrike

AWO Kreisverband Köln e.V.

Zernikow, Inga

Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

##### Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Bröhl, Monika

CDU-Fraktion

Schöppen, Catherine

FDP-Fraktion

Schönhals, Martina

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Knöchel, Laura

DGB-Region Köln-Bonn

##### **Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Riedmann, Heike

Jugendamtseleternbeirat Köln

Zbik, Ronja

Jugendamtseleternbeirat Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung**

Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Norenkemper, Sven	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Schuhmachers, Herbert	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)**

Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Preuss, Kerstin	CDU-Fraktion
Wöhler, Carmen	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Böll, Mechthild	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Ozminski, Martin	FDP-Fraktion
Radke, Johannes	FDP-Fraktion
Clemens, Frank	Fraktion Die Linke.

### **Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Havekost, Hans-Joachim	Zurück in die Zukunft e.V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Hüttler, Lars	Kinderschutzbund Köln e.V.
Janas, Michael	Pavillon e.V.
Krämer, Marion	Rom e.V.
Kura, Jürgen	Väter in Köln e.V.
Maas, Rabea	anyway e.V.
Marquardt, Jörg	Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH
Naumann, Bernd	AGOT St. Anna (in Vertretung für Herrn Will)
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Piger, Jürgen	anyway e.V.
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz
Saxler, Hans-Josef	Soziales Zentrum Lino- Club e.V.
Schmerbach, Cornelia	Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e.V.
Schmitz, Konrad	Kölner Jugendring e.V.
Wirtz, Markus	Drogenhilfe Köln gGmbH
Dr. Zschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

### **Verwaltung**

Voigtsberger, Robert	Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport
Niederlein, Dagmar	Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

### **Weitere Vertreter\*Innen der Verwaltung**

Sanden, Lars	Referent des Beigeordneten
Mießeler, Sascha	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Verwaltung (-510-)
Heller, Roland	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Verwaltung (-510-)
Wieczorek, Heiko	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-)
Wallraff-Becker, Petra	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)

Mörzl, Jessica	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)
Käufer, Tobias	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen, u.-betreuung für Kinder (-513-)
Schiewald, Tanja	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kitabau (-514-)
Betz, Karsten	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-)
Ibis, Zekiye	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Assistentin der Amtsleitung 51
Pfeuffer, Frank	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-)
Hamerski, Andreas	Stabstelle Familienberatung und schulpyschologischer Dient (-5110-)
Arrom-Schmitz, Ana Lisa	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-)
Krüger, Julia Maria	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-)
Wolf, Karin	Geschäftsführung JHA (-51-1-)

### **Zuschauer**

#### **Entschuldigt fehlten**

Bläser, Sonja	HennaMond e.V.
Buff, Thorsten	Kölner Jugendring e.V.
Hack, Ingrid	Kindernöte e.V.
Kaven, Dominik	BDKJ Erzdiözese Köln e.V.
Kleine, Monika	SKF e.V. Köln
Krücker, Peter	Caritasverband Köln e.V.
Nienhaus, Meike	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Raab, Jennifer	Jüdische Kultusgemeinde/ Synagogengemeinde Köln
Reuther, Bernd	Polizeipräsidium Köln, KK 57
Scherer-Ohnemüller, Doris	Brücke Köln e.V.
Sin, Mira	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Trippe, Ralf	Polizeipräsidium Köln
Van Lengerich, Ulrike	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die anwesenden Teilnehmer\*innen und Zuschauer\*innen zur ersten Sitzung im neuen Jahr.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und nimmt die **Verpflichtung** mit folgendem Wortlaut vor:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

Verpflichtet wurden: **Havekost, Hans-Joachim** **Zurück in die Zukunft e.V.**  
**Knöchel, Laura** **DGB Region Köln-Bonn**

Als **Gäste** sind anwesend: **Firma Kombia** Schriftdolmetscher

Er weist auf die ausliegenden **Broschüren** zur Schöffenwahl von der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. hin.

Er begrüßt Frau Ortmann, die vom Amt 16 für Fragen zur Vorlage unter TOP 4.4 zur Verfügung steht.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** benennt die ausliegenden **Tischvorlagen:**

Öffentlicher Teil:

- TOP 6.2.1 AN/0183/2023
- TOP zu 6.2.1 0374/2023
- TOP 6.2.2 AN/0196/2023
- TOP zu 6.2.2 0416/2023
- TOP 7.1.6 0386/2023
- TOP 7.1.7 0195/2023
- TOP 7.2.1 ohne Nr. – mdl. Anfrage vom JAEB
- TOP zu 7.2.1 0393/2023
- TOP 8.5.8 0192/2023

Die Tischvorlagen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen 2 - 10** bei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bittet - im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung - noch die nachfolgenden Punkte auf die **Tagesordnung** aufzunehmen:

Öffentlicher Teil:

- TOP 2.3.1 0153/2023
- TOP 2.3.2 4215/2022
- TOP 2.3.3 0145/2023
- TOP 3.1 4285/2022
- TOP 4.3 2359/2021
- TOP 4.4 4117/2022
- TOP zu 6.1.1 4071/2022
- TOP zu 6.1.2 0316/2023
- TOP zu 6.1.4 4074/2022
- TOP 6.1.5 4047/2022
- TOP 6.2.1 AN/0183/2023
- TOP zu 6.2.1 0374/2023
- TOP 6.2.2 AN/0196/2023
- TOP zu 6.2.2 0416/2023
- TOP 7.1.3 0135/2023
- TOP 7.1.4 0205/2023
- TOP 7.1.5 4012/2022
- TOP 7.1.6 0386/2023
- TOP 7.1.7 0195/2023
- TOP 7.2.1 ohne Nr. – mdl. Anfrage vom JAEB

- **TOP zu 7.2.1**                      **0393/2023**
- **TOP 8.3.1**                        **0184/2023**
- **TOP 8.5.3**                        **0060/2023**
- **TOP 8.5.4**                        **0083/2023**
- **TOP 8.5.5**                        **3782/2022**
- **TOP 8.5.6**                        **0191/2023**
- **TOP 8.5.7**                        **0147/2023**
- **TOP 8.5.8**                        **0192/2023**

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig mit der Tagesordnung einverstanden. Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** weist darauf hin, dass sowohl der ASW wie auch der AVR die Vorlage unter TOP 4.1 in ihre jeweils nächste Sitzung geschoben haben und fragt, ob der JHA analog verfahren wolle.  
Dem wird einstimmig zugestimmt.

**Frau Schalla** bittet darum, den TOP 7.1.7 ebenfalls in die nächste Sitzung zu verschieben.

Er bittet noch vor Eintritt in die Tagesordnung darum, den TOP 2.3.1 zur Verlängerung des Live-Streams vorzuziehen und jetzt zu beschließen. Dieser Verschiebung wird einstimmig zugestimmt.

Es ergibt sich die folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Allgemeines**

##### **1.1 Festlegung der Stimmzähler**

##### **1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **1.3 Präsentationen**

1.3.1 Präsentation von der Stadt AG Queerpolitik "Coming out...und so"

#### **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

##### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch ./.**

##### **2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**

2.2.1 Zusätzliche Zuschüsse zu den Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen ab 01.08.2022 bis 31.07.2027  
3869/2022/1

##### **2.3 Weitere Beschlüsse**

2.3.1 Fortsetzung des Live-Streams des öffentlichen Teils der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses  
0153/2023

2.3.2 Jugendhilfeplanung der Kindertagesbetreuung 2023/24 als Grundlage für die Beantragung von Landeszuschüssen nach § 24 KiBiz (Kinderbildungsgesetz)  
4215/2022

2.3.3 Strukturförderfonds 2023 / 2024  
0145/2023

#### **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

3.1 Umgestaltung Bolzplatz Katharinenstraße in Köln-Godorf  
4285/2022

#### **4 Beschlussempfehlungen an den Rat**

- 4.1 Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln  
3238/2022
- 4.2 Generalinstandsetzung Kindertagesstätte Berrischstraße 132-136 in Köln-  
Roggendorf/Thenhoven - Weiterplanungsbeschluss  
0563/2022
- 4.3 Sportentwicklungsplanung - Modellprojekt Sanierung Rendsburger Platz  
2359/2021
- 4.4 'Integrationsbudget' - Verteilung der Finanzmittel in den Haushaltsjahren 2023  
und 2024  
4117/2022

#### **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

##### **5.1 Frühere Anträge**

./.

##### **5.2 Neue Anträge**

./.

#### **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

##### **6.1 Frühere Anfragen**

- 6.1.1 Fördermittel für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien  
AN/2188/2022

Zu 6.1.1 Beantwortung der Anfrage AN/2188/2022 "Fördermittel für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien"  
4071/2022

- 6.1.2 Ausbau und Sachstand Spielplätze Bocklemünd-Mengenich  
AN/2193/2022

Zu 6.1.2 Ausbau und Sachstand Spielplätze Bocklemünd-Mengenich, Beantwortung zu  
AN/2193/2022  
0316/2023

- 6.1.3 Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes  
AN/2198/2022

Zu 6.1.3 Beantwortung der Anfrage AN/2198/2022 Umsetzung des Landeskinder-  
schutzgesetzes  
4103/2022

6.1.4 Städtepartnerschaften und Jugendaustausch  
AN/2203/2022

Zu 6.1.4 Beantwortung der Anfrage AN/2203/2022 "Städtepartnerschaften und  
Jugendaustausch"  
4074/2022

6.1.5 Beantwortung der Anfrage der Falken zu Schüler\*innen-Protesten  
4047/2022

## **6.2 Neue Anfrage**

6.2.1 Schutz und Angebote für Kinder und Jugendliche im Karneval  
AN/0183/2023

Zu 6.2.1 Angebote der Jugendhilfe an Karneval 2023  
0374/2023

6.2.2 Fachkräftemangel und Strukturen in den städtischen Kitas Kölns  
AN/0196/2023

Zu 6.2.2 Beantwortung der SPD Anfrage AN/0196/2023 Fachkräftemangel und Struk-  
turen in den städtischen Kitas Kölns  
0416/2023

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trä- gern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

7.1.1 Barrierefreiheit von Schulschwimmbädern - mündliche Nachfrage zur Vorlage  
3096/2022 aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25. Oktober 2022  
3980/2022

7.1.2 Kampagne der Landesmedienanstalt zu „safer-sexting“  
4320/2022

7.1.3 Bildungsmonitoring: Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen: Förderquote im  
1. Schulbesuchsjahr  
0135/2023

7.1.4 Beantwortung zur Frage zur Auswertung Beschwerden über die Arbeit des  
ASD, des PKD, des GSD und im Bereich BE  
0205/2023



- 7.1.5 Umgestaltung des Spielplatzes Am Rolshover Hof in Köln-Poll  
hier: Anfrage aus dem Jugendhilfeausschuss  
4012/2022
- 7.1.6 Sachkostenerstattung in der Kindertagespflege  
0386/2023
- 7.1.7 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage zu AN/1685/2022 Sachstand  
Kostenheranziehung für Pflege- und Heimkinder  
0195/2023

## **7.2 Neue Anfragen**

- 7.2.1 Mündliche Anfrage des JAEB für JHA am 31.01.2023

Zu 7.2.1 Anfrage des JAEB zu Kita-Betreuungszeiten  
0393/2023

- 7.2.2 Weitere mündliche Anfragen in der JHA-Sitzung am 31.01.2023

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

./.

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

- 8.2.1 Resümee zum Bundesprogramm Kita-Einstieg in Köln  
3773/2022

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

- 8.3.1 Jahresbericht 2021 Kölner Haus des Jugendrechts  
0184/2023

### **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

./.

## **8.5 Weitere Mitteilungen**

- 8.5.1 Sponsoringrichtlinie  
3908/2022
- 8.5.2 Weiteres Bevölkerungswachstum in Köln bis zum Jahr 2050  
Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035  
3926/2022
- 8.5.3 Berichte zur Situation Geflüchteter  
0060/2023
- 8.5.4 Zwischenbilanzierung der Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken!“ zur Prävention von Kinder-, Jugend- und Familienarmut und Ausblick auf die strategische Weiterentwicklung in 2023  
0083/2023
- 8.5.5 Rahmenkonzept Familiengrundschulzentren und Entwicklungsperspektiven  
3782/2022
- 8.5.6 "Weichenstellung Gaming-Standort", AN/1795/2021 Aktueller Sachstand  
0191/2023
- 8.5.7 Jugendschöffenwahl 2023  
0147/2023
- 8.5.8 Beantwortung einer Anfrage zum Thema Schulrelevante Fähigkeiten: Beratungen und Untersuchungen in Kindertagesstätten AN/2101/2022  
0192/2023

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)**

- 9.1 **Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**  
./.
- 9.2 **Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**  
./.
- 9.3 **Beschlussempfehlungen an den Rat**  
./.

**10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

**10.1 Frühere Anfragen**  
./.

**10.2 Neue Anfragen**

**11 Nichtöffentliche Mitteilungen**  
./.

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Allgemeines

#### 1.1 Festlegung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden benannt: Frau Kessing, Herr Karaağaç, Herr Gümüs

#### 1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

#### 1.3 Präsentationen

##### 1.3.1 Präsentation von der Stadt AG Queerpolitik "Coming out...und so"

**Herr Norenkemper** begrüßt die anwesenden Teilnehmer und bedankt sich für die Möglichkeit, das peer-to-peer Beratungsprojekt, hier maßgeblich die Messenger-Beratung „Coming out... und so“ vorstellen zu dürfen. Er erläutert einleitend, dass der anerkannte Träger der freien Jugendhilfe „Coming-out-day e.V.“, dessen Vorstand er angehöre, seit 2006 existiere.

Er erklärt, dass das hier vorzustellende Projekt, welches in enger Kooperation mit dem anyway e.V. stattfindet, sowie in der Startphase vom LVR mitfinanziert werde, insbesondere unter den Gesichtspunkten der Partizipation sowie der Digitalisierung der Jugendhilfe sehr spannend sei. Der Start habe nach über einem Jahr Entwicklungstätigkeit im April 2022 stattgefunden.

Er beschreibt, dass Einsamkeit und mangelnde Gesprächspartner\*innen das Hauptproblem von queeren Jugendlichen seien. Da eine Beratung per Mail von den Jugendlichen mittlerweile oft als altmodisch empfunden werde, sei die Beratung per Messenger im App-Store angestrebt worden, um die Jugendlichen da zu erreichen, wo sie sind.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

**Herr Rudolph** lobt, dass es sich um ein gutes Angebot handle, vor allem im Hinblick darauf, dass auch neue Zielgruppen erreicht werden. Er erkundigt sich nach der Altersgruppe der Jugendlichen, die sich melden, sowie ob es Hinweise darauf gebe, aus welcher Region die Jugendlichen kommen.

**Frau Passavanti** fragt, in welchen Sprachen Jugendlichen, die die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrschen, geantwortet werden könne.

**Herr Kurbjewit** erkundigt sich nach der Barrierefreiheit des Angebots.

**Herr Norenkemper** bedankt sich für die Fragen und führt aus, dass es sich um eine bunt gemischte Altersgruppe von hauptsächlich 13 bis 25 Jahren handle. Darunter gebe es signifikant viele Personen aus dem TIN-Spektrum sowie viele junge Frauen.

Die Jugendlichen kämen aus ganz Deutschland, der Großteil aus dem ländlichen Raum.

An der Sprachentwicklung werde gearbeitet, aber man sei noch dabei, Erfahrungen zu sammeln, um anschließend zu prüfen, wie diese ausgeweitet werden können.

Dadurch, dass die App auf dem Handy verfügbar sei, und individuelle Einstellungen selbst vorgenommen werden können, handele es sich um ein barrierearmes Angebot.

**Herr Clemens** erkundigt sich nach den Lizenzgebühren.

**Herr Norenkemper** erläutert, dass die App ständig mit Updates versorgt werden müsse, beispielsweise im Hinblick auf den Datenschutz. Die Firma, die die App anbiete, berechne dafür Lizenzgebühren.

## **2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**

Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch wurden nicht beschlossen.

### **2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen**

#### **2.2.1 Zusätzliche Zuschüsse zu den Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen ab 01.08.2022 bis 31.07.2027 3869/2022/1**

**Frau Volland-Dörmann** bedankt sich im Namen der freien Wohlfahrtspflege bei der Verwaltung und der Politik für die Vorlage, weist jedoch gleichzeitig auch auf die massiven Kostensteigerungen hin, und dass somit hartnäckig für weitere Verbesserungen gekämpft werden müsse.

**Herr Gümüs** wünscht, dass der JHA künftig nicht erst im Nachhinein über so wichtige Entscheidungsvorlagen beschließen müsse. Er stellt heraus, dass der Landesgesetzgeber deutliche Entlastungen für die Träger vorgenommen habe. Als Gegenleistung sei vereinbart worden, dass die freie Wohlfahrtspflege motivierend auf ihre Mitgliedsorganisationen einwirken solle, am Ausbauprogramm teilzunehmen. Das empfinde er als nicht gut verhandelt und wünscht mehr Mitsprache beim Thema Platzvergabe.

**Frau Kessing** stellt klar, dass es gut sei, dass die Vorlage noch im vergangenen Jahr beschlossen worden sei, auch wenn es idealerweise anders gelaufen wäre. Es habe sich um schwierige Gespräche gehandelt. Sie stellt klar, dass den Trägern nicht vorgeschrieben werden könne, wo und wie sie sich engagieren.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bestätigt, dass der Prozess ungewöhnlich gewesen sei. Aber es sei ein guter Weg gewesen.

**Herr Gümüs** bestätigt, dass den Trägern keine Vorschriften zu machen seien, wünscht aber auf freiwilliger Basis konkretere Ziele oder Zeitpläne für die Bereitstellung der Plätze.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** erklärt, dass die Herausforderungen nur gemeinsam als Verantwortungsgemeinschaft gemeistert werden könnten, und dass härtere Zielvorgaben nicht hilfreich seien.

**Herr Gümüs** stimmt zu, dass er das auch als ein Miteinander betrachte.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, dass Träger von Kindertageseinrichtungen ab dem 01.08.2022 bis zunächst 31.07.2027 zusätzlich zu den Zuschüssen nach dem KiBiz weitere 1,46 Prozent der Summe aus belegten Kindpauschalen an städtischen Zuschüssen erhalten.

Ausgenommen von der Sonderförderung sind diejenigen Einrichtungen, die im Rahmen eines Bestandschutzes Zuschüsse als „soziale Brennpunkte“ oder aus einem bestehenden Finanzierungsvertrag erhalten.

Die Träger verpflichten sich, die bestehenden Plätze weiter zu erhalten, den Ausbau an Plätzen mit zu forcieren und der Stadt ein Belegungsrecht für Notfälle einzuräumen.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Jugendhilfeausschuss bis Ende 2026 einen Erfahrungsbericht zu diesem Förderprogramm und Vorschläge über eine Weiterentwicklung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 13 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- eine Enthaltung: Fraktion Die Linke. (1)

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

## **2.3 Weitere Beschlüsse**

### **2.3.1 Fortsetzung des Live-Streams des öffentlichen Teils der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses 0153/2023**

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, für das Jahr 2023 für den öffentlichen Teil der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln einen Live-Stream auf der Webseite der Stadt Köln einzurichten.

Die hierfür erforderlichen Finanzmittel stehen im Teilergebnisplan 0606 | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 16 | sonstige ordentliche Aufwendungen im Haushaltsjahr 2023 bereit.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

### **2.3.2 Jugendhilfeplanung der Kindertagesbetreuung 2023/24 als Grundlage für die Beantragung von Landeszuschüssen nach § 24 KiBiz (Kinderbildungsgesetz) 4215/2022**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt

1. die Beantragung und Finanzierung der in der Sachdarstellung dargelegten Jugendhilfeplanung der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2023/24 als Grundlage für die Beantragung der Landeszuschüsse für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zum 15.03.2023 nach § 24 KiBiz. In Abstimmung mit den Trägern der freien Jugendhilfe werden im Kindergartenjahr 2023/24 für unter 3-jährige Kinder 11.275 und für über 3-jährige Kinder 32.124 mit öffentlichen Mitteln geförderte Plätze in Kindertageseinrichtungen vorgehalten. Zudem sollen Landesfördermittel für 4.178 Plätze in der Kindertagespflege beantragt werden. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich möglicher bedarfsgerechter Veränderung bis zur Landesmeldung am 15.03.2023.
2. die Beantragung und Finanzierung der in der Sachdarstellung dargelegten insgesamt 1.015 Praktikumsplätze in 563 Kindertagesstätten. Hintergrund: Mit Inkrafttreten der KiBiz-Novelle ab Kindergartenjahr 2020/21 müssen die vom Land gewährten Zuschüsse für Praktikumsplätze von Auszubildenden in Kindertagesstätten zum 15.3. für das dann folgende Kindergartenjahr beantragt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

### **2.3.3 Strukturförderfonds 2023 / 2024 0145/2023**

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** erläutert einige Eckpunkte der Förderung.

Über den politischen VN seien insgesamt 5 Mio. Euro für die Jahre 2023/24 zur Unterstützung der Träger der freien Wohlfahrtspflege und auch vieler anderer Träger zugesetzt worden. Er beschreibt, dass es intensive Abstimmungen gegeben habe, um sich auf einheitliche Kriterien zu einigen. Er führt aus, dass 1,92 Mio. Euro zur Förderung der Jugendhilfe zur Verfügung stehen. Die Förderung richte sich an Empfänger im Rahmen schon bestehender Förderungen. Zwei dieser Träger betreffen das Amt für Schulentwicklung, deren Antrags-Abwicklung aber ebenfalls über das Jugendamt vorgenommen werde.

Des Weiteren erläutert er, dass eine Antragserfordernis bestehe. Die entsprechenden Vordrucke werden über das Jugendamt bereitgestellt. Die Förderung beziehe sich auf nicht gedeckte Energie- und Personalkosten, wobei maximal 80 Prozent des Mehrbedarfs gefördert werden. Ein Verfahren nach dem Motto „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ sei definitiv nicht vorgesehen. Es stünden ausreichend Fördermittel bereit. Die Anträge würden sukzessive vom Jugendamt abgearbeitet, anschließend sei ein Verwendungsnachweis einzureichen. Diese Mittel seien subsidiär zu Bundes- und Landesförderung zu betrachten.

**Herr Rudolph** bedankt sich für die Erläuterung von Herrn Beigeordnetem Voigtsberger und führt aus, dass die Grundlage der politische VN gewesen sei. Er bedankt sich, dass die Vorlage jetzt im JHA zur Beschlussfassung vorliege. Es sei wichtig, dass den Trägern vor Ort geholfen werden könne, sowie dass es ein bürokratiearmes Verfahren werde und geplante Mehrkosten schnell übernommen werden können.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** freut sich, dass das Geld so geplant sei, dass alle Träger, die förderungsfähig waren, auch gefördert werden können. Er stellt ebenfalls klar, dass es kein „Windhundprinzip“ gebe.

**Herr Dr. Schlieben** schließt sich dem Dank an. Er merkt an, dass es vor 2 Wochen im Sozialausschuss eine Diskussion zu diesem Thema gegeben habe. Er kritisiert, dass die dort gestellten Fragen und Antworten dem Jugendhilfeausschuss nicht zur Sitzungsvorbereitung vorgelegt wurden.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erwidert, dass alle Vertreter der Fraktionen einen Sitz im Sozialausschuss innehaben und somit die Verwaltung diesbezüglich hätten unterstützen können. Es gebe auch eine Bringschuld für die Politik.

**Herr Bergmann** bedankt sich für die bereitgestellten Mittel, auch wenn diese nicht alle Probleme in der freien Trägerlandschaft lösen könnten. Er beschreibt, dass es sich in den beiden Dezernaten um zwei unterschiedliche Förderprogramme handele, und dass er den Verklarungen des anderen Dezernates entgegen sehe.

Er bedankt sich, dass Herr Beigeordneter Voigtsberger die wichtigsten Fragen schon im Vorgriff beantwortet habe und erkundigt sich hinsichtlich der Etatisierung, ob es um die Produktgruppe 0604 gehe, oder ob auch aus anderen Produktgruppen der Jugendhilfe wie beispielsweise 0606 Antragstellungen möglich seien.

Er fragt, ob die kommunalisierten Landesmittel antragsfähig seien und abschließend erkundigt er sich, ob das Antragsformular auch digital zur Verfügung gestellt werden könne.

**Herr Kurbjeweit** schließt sich den Fragen des Vorredners an und erkundigt sich, wer genau die Förderung beantragen könne.



**Herr Dr. Zschke** fragt, wer antragsberechtigt sei und ob die Jugendzentren ausgeschlossen wären oder ob sich das nur auf städtische Einrichtungen beziehe.

**Herr Hüttler** möchte wissen, ob auch Kosten, welche in 2022 entstanden seien, mit dazu gehören, und fragt nach den konkreten Ansprechpartnern.

**Frau Kessing** erklärt, dass die JugZ als Träger der städtischen Jugendzentren nicht partizipiere. Sie weist aber darauf hin, dass die JugZ auch im Bereich OGS oder ISBA tätig sei und fragt, wie es sich diesbezüglich verhalte.

**Herr Peters** erkundigt sich, ob ein separater Verwendungsnachweis zu erbringen sei oder ob dieser wünschenswerterweise mit in dem normalen Verwendungsnachweis enthalten sein könne. Des Weiteren bittet er um Klarstellung, ob es um bereits feststehende Kosten gehe oder um die Kosten, die erst am Jahresende feststehen.

Anschließend geht er auf den 20-prozentigen Eigenanteil ein, welcher sich an Bundesmechanismen orientiere und der als Einsparanreiz für Energiekosten fungieren solle. Er ist irritiert, dass dieser Eigenanteil auch für die Personalkosten gelte und stellt klar, dass bei den Personalkosten kein Einsparpotential durch die Träger vorgesehen sei.

Er regt an, im Laufe des Jahres ein Gespräch über die mittelfristige Perspektive zu führen, da sich bereits jetzt eine diesbezügliche Lücke im Haushalt 2025 abzeichne.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** nimmt Bezug auf die gestellten Fragen und stellt klar, dass es sich um die Haushaltsgruppe 0604 handle und dass natürlich weitere Gruppen, beispielsweise die Gruppe 0606 mit einbezogen sei.

**Herr Bergmann** ergänzt, dass es beispielsweise um die Landesförderung für die Jugendzentren gehe. Diese Mittel stünden der Kommune als Ganzes zur Verfügung und müssen nicht etwa separat beantragt werden. Das gleiche gelte für die Erziehungsberatungsstellen.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** bestätigt, dass diese weitgereicht werden und erläutert, dass hinsichtlich eines digitalen Formulars keine gesonderte App entwickelt werde. Gleichwohl können die Anträge eingescannt per Mail an die Ansprechpartner gesendet werden. Er bringt zum Ausdruck, dass die Jugendzentren der Stadt Köln über die Beteiligungsverwaltung der Stadt Köln getragen würden, was zu einem Abschluss der Förderung führe.

Er stimmt Herrn Peters zu, dass es sich jetzt erst mal um ein krisenintervenierendes Programm für die Jahre 2023 und 2024 handle, und dass später im Jahr hinsichtlich der mittelfristigen Planung mit Blick auf 2025 Gespräche zu führen seien.

Abschließend stellt er klar, dass seitens der Verwaltung ein großes Interesse daran bestehe, die sozialen Strukturen in Köln zu stützen und zu stärken. Es bleibe jetzt zu beobachten, wie sich dieses Programm entwickele.

**Herr Miessler** ergänzt, dass die Kollegen im Fördermittelmanagement die Ansprechpartner seien.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** erkundigt sich abschließend, ob noch Fragen unbeantwortet seien. Das ist nicht der Fall, und er lässt über die Vorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das anliegende „Förderprogramm für Zuwendungen aus dem Strukturförderfonds“ des Amtes für Kinder-, Jugend und Familie (Jugendamt) und beauftragt das Jugendamt mit der Umsetzung.

Entsprechende Mittel für das Haushaltsjahr 2023 werden im Teilergebnisplan 0604-Kinder- und Jugendarbeit in der Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) im Umfang von 1.920.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

## **3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

### **3.1 Umgestaltung Bolzplatz Katharinenstraße in Köln-Godorf 4285/2022**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des Bolzplatzes Katharinenstraße in Köln-Godorf mit den Gesamtkosten in Höhe von 400.000 Euro durchzuführen.

Der Finanzausschuss beschließt unter dem Vorbehalt des Beschlusses der BV Rodenkirchen die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 400.000 Euro im Teilfinanzplan des Jugendamtes in der Produktgruppe 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen) unter der Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

## 4 Beschlussempfehlungen an den Rat

### 4.1 Konzept zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaftsarbeit der Stadt Köln 3238/2022

**Beschluss:** Die Entscheidung wird zurückgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

### 4.2 Generalinstandsetzung Kindertagesstätte Berrischstraße 132-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven - Weiterplanungsbeschluss 0563/2022

**Frau Kessing** erläutert, dass bei dieser schwierigen Situation die Gesundheitsinteressen von Kindern und Mitarbeiter\*innen, steuerliche und ökologische Aspekte zu berücksichtigen seien.

Sie berichtet, dass die Vorlage am Vortag im Bauausschuss ohne Votum in die nachfolgenden Gremien geschoben worden sei, da noch Fragen geklärt werden sollen. Die Beantwortung dieser Fragen solle bis zur Ratssitzung am 09.02.2023 vorliegen, und sie regt an, dem Beschluss des Bauausschusses zu folgen, um mit der dann vorliegenden Beantwortung aus dem Bauausschuss in der Ratssitzung über diese Vorlage zu entscheiden. Sie stellt klar, dass eine Interimslösung mit Containern, bei welcher das alte Gebäude trotzdem beispielsweise für die Waschräume genutzt werden müsse, nicht erstrebenswert sei.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** unterstützt diesen Vorschlag, da die Fragen aus dem Bauausschuss noch nicht beantwortet seien.

**Beschluss:** Ohne Votum in nachfolgende Gremien

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

#### **4.3 Sportentwicklungsplanung - Modellprojekt Sanierung Rendsburger Platz 2359/2021**

##### **Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten geprüften Kostenberechnung mit der Durchführung der Sanierung des Spielplatzes am Rendsburger Platz.

Die Umsetzung basiert auf den planerischen Erkenntnissen der Sportentwicklungsplanung und den Ergebnissen der im Anschluss durchgeführten Bürgerbeteiligung. Die Sanierung umfasst die Belagsänderung der Spielfläche von Asphalt- in Kunststoffbelag, den Neubau des Entwässerungssystems, umlaufender Wege und die Sanierung von Ballfangzäunen, einer Überdachung in Holzständerbauweise mit transluzenter Dachfläche sowie der Trainingsbeleuchtungsanlage in Verbindung mit der RheinEnergie.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich gemäß der Kostenberechnung auf ca. 2.661.000 Euro.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 401.000 Euro im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-9-5220 (SEP Modellprojekt Rendsburger Platz).

##### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

#### **4.4 'Integrationsbudget' - Verteilung der Finanzmittel in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 4117/2022**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt für die Jahre 2023 und 2024 die in der Anlage dargestellte Verteilung des „Integrationsbudget“ in einer Gesamthöhe von 2.011.521,93 Euro brutto für das Haushaltsjahr 2023 und in einer Gesamthöhe von 2.025.526,01 Euro brutto für das Haushaltsjahr 2024.

Die zur Finanzierung der Maßnahme benötigte Aufwandsermächtigung steht im Teilergebnisplan des Amtes für Integration und Vielfalt in der Produktgruppe 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, in der Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach-

und Dienstleistungen (2023: 200.000 Euro; 2024: 200.000 Euro) und in der Teilplanzeile 15 Transferaufwendungen (2023: 1.811.521,93 Euro; 2024: 1.825.526,01 Euro) im Haushaltsplan 2023/2024 zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

**Einstimmig zugestimmt.**

*Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Kaven (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).*

## **5 Schriftliche Anträge aus der Politik**

### **5.1 Frühere Anträge**

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

### **5.2 Neue Anträge**

Neue schriftliche Anträge werden in dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht gestellt.

## **6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **6.1 Frühere Anfragen**

#### **6.1.1 Fördermittel für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien AN/2188/2022**

#### **Zu 6.1.1 Beantwortung der Anfrage AN/2188/2022 "Fördermittel für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien" 4071/2022**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**6.1.2 Ausbau und Sachstand Spielplätze Bocklemünd-Mengenich  
AN/2193/2022**

**Zu 6.1.2 Ausbau und Sachstand Spielplätze Bocklemünd-Mengenich, Beantwortung  
zu AN/2193/2022  
0316/2023**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**6.1.3 Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes  
AN/2198/2022**

**Zu 6.1.3 Beantwortung der Anfrage AN/2198/2022 Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes  
4103/2022**

Die Beantwortung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**6.1.4 Städtepartnerschaften und Jugendaustausch  
AN/2203/2022**

**Zu 6.1.4 Beantwortung der Anfrage AN/2203/2022 "Städtepartnerschaften und  
Jugendaustausch"  
4074/2022**

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bittet darum, diese Beantwortung zusammen mit dem TOP 4.1 in die nächste Sitzung zu schieben, da sich diese Anfrage auf den TOP 4.1 beziehe.

**6.1.5 Beantwortung der Anfrage der Falken zu Schüler\*innen-Protesten  
4047/2022**

Herr Kurbjeweit weist darauf hin, dass sich die Stadt Köln nicht beteilige.

**6.2 Neue Anfragen**

**6.2.1 Schutz und Angebote für Kinder und Jugendliche im Karneval  
AN/0183/2023**

## **Zu 6.2.1 Angebote der Jugendhilfe an Karneval 2023 0374/2023**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** weist darauf hin, dass eine von mehreren Fragen noch unbeantwortet sei und bittet um nachträgliche Beantwortung.

*Die Verwaltung ergänzt die vorliegende Beantwortung im Nachgang wie folgt:*

*Zu Frage 3 teilt die Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Köln mit:*

*Die Schulen haben eine wichtige Aufgabe in Bezug auf die Alkohol- und Gewaltprävention für ihre Schülerinnen und Schüler innen. Aus diesem Grund richtet sich die Schulaufsicht der Bezirksregierung Köln in jedem Jahr an die öffentlichen Schulen im Bezirk mit der Bitte an Weiberfastnacht die Schülerinnen und Schüler nicht vorzeitig aus dem Unterricht zu entlassen, sondern entweder den regulären Unterricht oder ein geeignetes schulisches Programm bis zum regulären Unterrichtsschluss durchzuführen.*

*Zu Frage 4 hat die Verwaltung bereits zur Sitzung des Hauptausschusses am 16.01.2023 auf entsprechende Frage Stellung genommen. Die dortigen Ausführungen werden nachfolgend zitiert:*

*Auf verschiedenen Informationskanälen informiert die Stadt Köln über die Historie des Karnevals und Veranstaltungen, die im Jahr 2023 stattfinden. Ebenso werden Maßnahmen und Regeln kommuniziert. Einerseits wird auf der Internetseite der Stadt Köln (<https://www.stadtkoeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/karneval/index.html>) zu den Hintergründen des diesjährigen Mottos „Ov krüzz oder quer“ informiert, andererseits wird dort die Entstehung des Kölner Karnevals beschrieben und durch historisches Bildmaterial angereichert. Weiterhin hat die Stadt Köln für das Festkomitee Kölner Karneval eine Plattform zur Verfügung gestellt, um die traditionellen Elemente des Karnevals zu beleuchten. Unter der Landingpage „karneval.koeln“ werden die verschiedenen Facetten des Festjahres beschrieben. Auf dieser Plattform werden außerdem die zahlreichen Veranstaltungen im Stadtgebiet aufgelistet. Vom 15. Februar 2023 bis zum 21. Februar 2023 werden die Deutzer Brücke und die Zoobrücke mit den Motiv „200 Jahre Karneval“ und „Respekt“ beflaggt. Hierzu wird auch die Respekt-Kampagne weiterentwickelt. Weiterhin wird es vom 14. Februar 2023 bis zum 20. Februar 2023 eine Megalight-Kampagne im Stadtgebiet geben, wodurch 52 Mega-Light-Flächen und 101 Roadside Screens mit dem Motiv „200 Jahre Karneval“ bespielt werden. Wie jedes Jahr, werden neben den hervorgehobenen Informationen anlässlich des Festjahres, Informationen zum Glasverbot, dem Jugendschutz, Inklusion, Edelgard auf städtischen SocialMedia-Kanälen, gegenüber den Medien, im Rahmen von Plakaten und auf einer städtischen Homepage (<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/karneval/index.html>) gebündelt sowie im Vorfeld und während Weiberfastnacht bis Aschermittwoch verbreitet. Zu- 4 dem wird das Thema Sauberkeit und Abfallvermeidung aufgegriffen. Eine digitale Landkarte oder Übersicht der Angebote ist dann sinnvoll, wenn die Informationen, insbesondere die Auslastung aktuell angepasst werden. Der Verwaltung liegen kurzfristig nur Informationen zur Auslastung der Feierhotspots im Straßenkarneval (Altstadt, Quartier Latäng und Südstadt) vor. Inwieweit diese Informationen zeitnah an den einzelnen Tagen digital abgebildet und ob künftig weitere Instrumente zur Messung von Befüllungsgraden in anderen Bereichen genutzt werden können, wird aktuell noch geprüft. Unabhängig davon ist die Wirkung dieser Information immer vom Empfänger abhängig: Während beispielsweise traditionelle Karnevalist\*innen und Familien wahrscheinlich ausgelastete Bereiche eher meiden, womit das Ziel der Besuchersteuerung erreicht wäre, kann eine hohe Auslastung junge Feiernde eher noch anziehen. Auf der bereits oben erwähnten*

*Landingpage „karneval.koeln“ besteht bereits eine Übersicht über viele Karnevalsveranstaltungen. Hier können Interessent\*innen gezielt oder auch allgemein nach bestimmten Veranstaltungsformaten suchen. Über die Verlinkung zum/zur Veranstalter\*in können weitere Details abgerufen und – soweit notwendig und noch verfügbar – Tickets bestellt werden. Die bewährten Kartenanwendungen, in denen beispielsweise zugangsbeschränkte Bereiche wie das Quartier Latäng und glasfreie Zonen dargestellt sind, werden fortgeführt und zur Bürger\*inneninformation auf der städtischen Internetseite veröffentlicht.*

*Auf den Social-Media-Kanälen wird die Stadtverwaltung anlässlich des Straßenkarnevals 2023 eine für Social Media adaptierte Version der „Respekt-Kampagne“ fahren, die zum gleichen Zeitraum auf den Out-Of-Home-Flächen in ganz Köln ausgespielt wird. Dabei wird ein Video für den Instagram-Kanal der Stadt erstellt und ausgespielt. Hieran sind sowohl Anwohnende, Gastronom\*innen, Mitarbeitende der AWB, KVB, der Feuerwehr (Rettungssanitäter\*in) als auch der bekannte Sänger der Band „Cat Ballou“ und zwei Influencer\*innen mit großer Reichweite in der jungen Zielgruppe, beteiligt.*

*Um die junge Zielgruppe zusätzlich zu erreichen, werden die Influencerin und der Influencer je ein eigenes Reel auf Instagram erstellen, in dem sie auf ihre authentische Art und Weise die gleiche Botschaft unter ihre Follower\*innen bringen können. Sie werden die Stadt in ihren Posts verlinken.*

*Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass beim traditionsreichen Karneval-Feiern verantwortungsvolles Verhalten gefragt ist. Da davon auszugehen ist, dass Plakate oder Zeitungsartikel die junge Zielgruppe nur bedingt erreichen werden, wurden Cat Ballou und die Influencer eingebunden, die einen direkteren Zugang haben und „auf Augenhöhe“ kommunizieren können.*

*Zudem wird es auf Social Media wie gewohnt Hinweise zu „Edelgard“ geben.*

*Zu Frage 5:*

*Für die Unterstützung und Förderung lokaler Veedels –und Bürgervereine bei der Gestaltung von Karnevalsveranstaltungen für Kinder und Jugendlichen stehen der Jugendverwaltung keine finanziellen Mittel zur Verfügung.*

## **6.2.2 Fachkräftemangel und Strukturen in den städtischen Kitas Kölns AN/0196/2023**

### **Zu 6.2.2 Beantwortung der SPD Anfrage AN/0196/2023 Fachkräftemangel und Strukturen in den städtischen Kitas Kölns 0416/2023**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** regt an, die Beantwortung zusammen mit TOP 7.2.1 zu betrachten, da es jeweils um die Kitabetreuungszeiten gehe.

**Frau Riedmann** bedankt sich für die schnelle Beantwortung ihrer Anfrage unter TOP 7.2.1. Sie beschreibt, dass Eltern vorgeschlagen werde, die Betreuungszeiten auf 35 Stunden pro Woche zu kürzen. Sie erkundigt sich, wie sich das auf die Jugendhilfe auswirke, und ob diese Eltern aus der Jugendhilfe als Mehrbedarf herausfallen würden. Des Weiteren erkundigt sie sich, ob bzw. wann mit einer Aktualisierung des Verwendungsnachweises gerechnet werden könne.



Zum Thema „Fachkräftemangel“ fragt sie, ob in Leitungspositionen Jobsharing-Modelle, sowie ob Beförderungen für stellvertretende Leitungen möglich seien.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** bedankt sich für die ausführliche Beantwortung. Diese zeige, wie ernst die Verwaltung das Thema nehme. Er erkundigt sich, ob es Möglichkeiten des Quereinstiegs gebe, sowie ob das Aachener Modell auch in Köln möglich sei. Er schlägt vor, Leitungspositionen Unterstützungskräfte für die administrativen Tätigkeiten zur Seite zu stellen. Er kündigt an, die neuen Fragen zu den Antworten nochmal schriftlich einzureichen.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** bittet ebenfalls alle Mitglieder darum, die Fragen nochmals schriftlich einzureichen.

## **7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe**

### **7.1 Frühere Anfragen**

#### **7.1.1 Barrierefreiheit von Schulschwimmbädern - mündliche Nachfrage zu 3096/2022 aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25. Oktober 2022 3980/2022**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **7.1.2 Kampagne der Landesmedienanstalt zu „safer-sexting“ 4320/2022**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **7.1.3 Bildungsmonitoring: Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen: Förderquote im 1. Schulbesuchsjahr 0135/2023**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **7.1.4 Beantwortung zur Frage zur Auswertung Beschwerden über die Arbeit des ASD, des PKD, des GSD und im Bereich BE 0205/2023**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

#### **7.1.5 Umgestaltung des Spielplatzes Am Rolshover Hof in Köln-Poll hier: Anfrage aus dem Jugendhilfeauss 4012/2022**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **7.1.6 Sachkostenerstattung in der Kindertagespflege 0386/2023**

Die Beantwortung wurde ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **7.1.7 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage zu AN/1685/2022 Sachstand Kostenheranziehung für Pflege- und Heimkinder 0195/2023**

**Frau Schalla** bittet um Verschiebung der Beantwortung in die nächste Sitzung.

## **7.2 Neue Anfragen**

### **7.2.1 Mündliche Anfrage des JAEB für JHA am 31.01.2023**

#### **Zu 7.2.1 Anfrage des JAEB zu Kita-Betreuungszeiten 0393/2023**

Die Beantwortung wurde unter TOP 6.2.2 besprochen.

### **7.2.2 Weitere mündliche Anfragen in der JHA-Sitzung am 31.01.2023**

**7.2.2.1 Frau Kessing** erkundigt sich nach dem Sachstand zum Fachbeirat Mädchenarbeit, und ob es einen Zeithorizont gebe.

**Frau Niederlein** informiert, dass derzeit an einem Konzept gearbeitet werde, wie die Zusammensetzung eines solchen Beirats aussehen könnte. Es gebe aktuell einen intensiven Austausch. Sie kündigt an, dass zu einer der übernächsten Sitzungen ein Vorschlag mitgeteilt werden könne.

**7.2.2.2 Frau Riedmann** erkundigt sich nach dem Entgelt für Mahlzeiten, wo es derzeit eine Deckelung auf 130 Euro gebe. Sie fragt, ob dieses Entgelt nach unten korrigieren werden könne, da es sich für einige Eltern um eine enorme finanzielle Belastung handele. Zudem seien immer noch Personalkosten darin enthalten, und sie bittet um eine Aufschlüsselung.

**7.2.2.3 Frau Zbik** erkundigt sich, ob bzw. wann ein konkretes Modell (analog zum Aachener Modell) zum Quereinstieg für Fachkräfte in Köln vorgestellt, entwickelt und gestartet werden könne. Das Problem könne nicht allein durch Akquise und Ausbildung neuer Fachkräfte gelöst werden, da dies zu lange dauern würde.

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** stellt klar, dass diese Frage mit der Frage unter TOP 6.2.2 korrespondiere.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** relativiert, dass das Aachener Modell sich noch nicht in der Umsetzung befinde. Dieses sei in Aachen beschlossen worden, aber müsse auch dort erst bezüglich der Finanzierung noch mit dem Land besprochen werden.

Er bittet darum, neue Anfragen schriftlich einzureichen, um die Verwaltung in die Lage zu versetzen, dementsprechend zu antworten.

**7.2.2.4 Frau Quilling** erinnert an ihre Nachfrage zu dem Thema gesundheitliche Probleme von Jugendlichen nach der Pandemie. Sie erkundigt sich, ob es möglich sei, im JHA eine Studie wie beispielsweise die Studie vom Rheingold-Institut präsentieren oder vortragen zu lassen, da dieses Thema nach wie vor aktuell sei.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** bittet Frau Quilling um schriftliche Einreichung der Frage. Er informiert, dass es zum Thema psychische Belastung einen Antrag der Schulpolitik gebe, bei dem es um dieses Thema gehe und die Verwaltung beauftragt wurde, ein Konzept zu entwickeln, wie man diesbezüglich mit den zugesetzten Mitteln umgehe.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses**

Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

### **8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung**

#### **8.2.1 Resümee zum Bundesprogramm Kita-Einstieg in Köln 3773/2022**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

### **8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste**

#### **8.3.1 Jahresbericht 2021 Kölner Haus des Jugendrechts 0184/2023**

**Frau Schöppen** bedankt sich für den Jahresbericht 2021 und nimmt Bezug auf die Seite 6 des Berichts. Sie freut sich, dass die Zahl der jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen gesunken sei, merkt aber an, dass die Zahlen auf der Seite nicht übereinstimmen. Wenn man die Zahlen der jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen (U 21) addiere, resultiere dies in einer anderen Summe. Sie bittet um Überprüfung.

Des Weiteren erkundigt sie sich, ob der Einbruch der Tatverdächtigen-Zahlen nach dem Jahr 2019 im Wesentlichen auf der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen beruhe, sowie ob es Vergleichszahlen aus anderen Großstädten gebe.

Sie empfinde es als beruhigend, dass die Rückfallquote vom letzten Jahr sich sehr verbessert habe. Das Gleiche gelte für die Anzahl der mehrfach Tatverdächtigen sowie der Intensivstraftäter.

Sie begrüßt, dass die Reihe mit den Haftentlassungen wieder aufgenommen worden sei und wünscht, dass im nächsten Report diesbezüglich noch ausführlicher berichtet werde.

#### **8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz**

Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz liegen nicht vor.

#### **8.5 Weitere Mitteilungen**

##### **8.5.1 Sponsoringrichtlinie 3908/2022**

**Herr Gümüs** begrüßt die Richtlinie und merkt an, im Bereich Kinder und Jugend mit Werbung sparsam umzugehen, da Kinder und Jugendliche vor zu viel Werbung bewahrt werden sollen.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** antwortet mit Blick auf den Snipes – Court, dass die Förderung und das Sponsoring sehr transparent dargestellt worden seien.

**Herr Gümüs** stellt klar, dass sich die Kritik sich auf die Events, die dort hätten stattfinden sollen beziehe, aber nicht auf die Transparenz.

**Herr Clemens** begrüßt, dass es eine Richtlinie gebe. Er merkt an, dass es gut sei, wenn die Wirtschaft sich einbringe, jedoch solle nach den Kriterien des Jugendschutzes gefiltert werden.

##### **8.5.2 Weiteres Bevölkerungswachstum in Köln bis zum Jahr 2050 Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035 3926/2022**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

##### **8.5.3 Berichte zur Situation Geflüchteter 0060/2023**

**Frau Wöhler** erkundigt sich, wie seitens der Verwaltung die Situation der Kinder und Jugendlichen im Bereich der Geflüchteten eingeschätzt werde, und wie viele Kinder und Jugendliche mit Behinderung unter den Geflüchteten seien.

#### **8.5.4 Zwischenbilanzierung der Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken!“ zur Prävention von Kinder-, Jugend- und Familienarmut und Ausblick auf die strategische Weiterentwicklung in 2023 0083/2023**

**Frau Kessing** merkt an, dass man noch nicht am Ziel sei und es in bestimmten Stadtteilen noch keine Verbesserung gegeben habe. Das sei auch auf die Verschlechterung der Gesamtsituation, beispielsweise durch die Pandemie, zurückzuführen. Sie möchte die Verwaltung bestärken, Kita- und OGS-Systeme weiter zu verbessern.

**Herr Gümüs** fragt nach den M 11-Zugriffszahlen des Online-Tools „Guter Start NRW“. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Ressourcensteuerung bei der Sozialarbeit bei M 9 auch für weiterführende Schulen gelte. Die materielle Armut der Kinder und Eltern müsse berücksichtigt werden.

Er ergänzt, dass er auf eine vernünftige Umsetzung der Kindergrundsicherung durch die Bundesregierung hoffe.

**Herr Pfeuffer** beschreibt, dass das Tool „Guter Start“ sehr gut angenommen werde und ergänzt, dass das Programm der Familiengrundschulzentren unter TOP 8.5.5 nochmal aufgeführt sei.

Er stimmt zu, dass die Kinderarmut von der Kommune nicht per Knopfdruck abgeschafft werden könne, und dass dieses Thema auf Bundes- und Landesebene gehöre. Natürlich könne auch von kommunaler Seite gegengesteuert werden. Er nennt in diesem Zusammenhang die Regelsysteme wie weiteren Kita- und OGS-Ausbau. Es sei wichtig, auch niedrigschwellige Hilfen zu organisieren, da Hilfen bei einigen Menschen nicht ankommen und kündigt eine schriftliche Beantwortung an.

#### **8.5.5 Rahmenkonzept Familiengrundschulzentren und Entwicklungsperspektiven 3782/2022**

**Herr Bürgermeister Dr. Heinen** regt an, das Modell „Familiengrundschulzentren“ einmal als Präsentation sowohl im Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

**Herr Beigeordneter Voigtsberger** begrüßt diesen Vorschlag und erläutert, dass es im Amt für Schulentwicklung extra einen Koordinator für dieses Thema gebe, welches auch auf Landesebene eine große Relevanz habe.

**Frau Kessing** begrüßt diese Vorlage.

**Herr Gümüs** erkundigt sich, ob die Finanzierung für einen bestimmten Zeitraum ausgelegt sei.

**Herr Pfeuffer** erläutert, dass die Finanzierung über das Landes-Programm „Kinderstark“ jährlich beantragt und bewilligt werde. Es gebe jedoch eine Versicherung des Landes, dass es sich um ein auf Dauer angelegtes Programm handele.

#### **8.5.6 "Weichenstellung Gaming-Standort", AN/1795/2021 Aktueller Sachstand 0191/2023**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.5.7 Jugendschöffenwahl 2023  
0147/2023**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.5.8 Beantwortung einer Anfrage zum Thema Schulrelevante Fähigkeiten: Beratungen und Untersuchungen in Kindertagesstätten AN/2101/2022  
0192/2023**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.